

**Leitfaden zum geschlechtersensiblen Sprachgebrauch
an der Technischen Hochschule Wildau**

Auf der Grundlage von § 73 Abs 3 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes - BbgHG vom 9. April 2024 (GVBl.I/24, [Nr.12]), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juni 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 30], S.32), sowie § 10 Abs. 1 der Grundordnung der Technischen Hochschule Wildau vom 07.04.2020 (Amtliche Mitteilungen Nr. 03/2020) in der Fassung vom 22.08.2022 (Amtliche Mitteilungen Nr. 29/2022), hat der Senat der Technischen Hochschule Wildau am 23.09.2024 folgenden Leitfaden zum geschlechtersensiblen Sprachgebrauch beschlossen.

Inhaltsverzeichnis

1. Warum dieser Leitfaden	3
2. Empfehlungen zur gendergerechten Sprache.....	4
2.1 Asterisk.....	4
2.2 Substantivierungen.....	4
3. Regelungen für rechtsverbindliche Dokumente und den Dienstverkehr	5
3.1 In der direkten Ansprache	5
3.2 Personenstand.....	5
4. Empfehlungen für die Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	6
5. Aussprechen von genderneutraler Sprache	7
5.1 Barrierefreie Sprache	7
6. Portale, Links und Empfehlungen	8
7. Anhang - Begriffsverzeichnis	9
A	9
B.....	10
C.....	10
D.....	10
E.....	11
F.....	11
G.....	11
H.....	12
I.....	12
J	12
K.....	13
L.....	13
M.....	14
N.....	14
O.....	14
P.....	14
Q.....	15
R	15
S.....	15
T	16
U.....	16
V	17
W.....	17
X	17
Y	17
Z.....	17

1. Warum dieser Leitfaden

Die Entwicklung der Sprache ist eng mit dem Fortschritt der Gesellschaft verknüpft und reflektiert somit die Werte, die in der Gesellschaft vorherrschen. Jedoch sind Geschlechtergleichstellung und Chancengerechtigkeit ohne Veränderungen nicht realisierbar. „Dabei prägt die Sprache das Denken und bildet zugleich die Grundlage jedes gesellschaftlichen Handelns“ (Diewald/Steinhauer 2017: 7), ist die wichtigste menschliche Kommunikationsform und deswegen ein entscheidender Faktor, wenn es um die Realisierung von Repräsentation und Geschlechtergleichstellung geht. Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes zum dritten Geschlecht vom 10.10.2017 (1 BvR 2019/16) und die nachfolgenden Änderungen des Personenstandsgesetzes gaben den Anlass, den seit 2018 bestehenden Leitfaden für geschlechtersensiblen Sprachgebrauch an der TH Wildau zu überarbeiten. Hinzu kommt der Wandel im Sprachgebrauch, wie z. B. die verstärkte Verwendung des Gender-Sternchens (Asterisk), neue Studien zur Verwendung geschlechtergerechter Sprache sowie verstärktes Engagement von Interessengruppen, die Rechte von trans*, inter und nicht-binären Menschen anzuerkennen und zu schützen. Einige Institutionen, wie der Rat für deutsche Rechtschreibung oder die Gesellschaft für deutsche Sprache, befürworten die Nutzung von Genderstern, Doppelpunkt oder Unterstrich bisher nicht. Stattdessen empfehlen sie u.a. Formen des Genderns wie die Doppelnennung, den Schrägstrich und Klammern. Allerdings schließen solche Formulierungen nicht alle Menschen ein und können ebenfalls zu komplizierten Satzkonstruktionen führen (z. B. „Jede/-r Student/-in informiert seine/-n Professor/-in“).

Die Technische Hochschule Wildau hat sich mit dem Gleichstellungskonzept zugleich verpflichtet, geschlechtersensible Sprache anzuwenden. Dieser überarbeitete Leitfaden soll daher zum einen eine gewisse Einheitlichkeit innerhalb der schriftlichen Hochschulkommunikation gewährleisten und zum anderen darauf hinwirken, dass sich möglichst alle Angehörigen der Hochschule angemessen angesprochen und vertreten fühlen. Der Leitfaden zum geschlechtersensiblen Sprachgebrauch wurde am 23.09.2024 vom Senat der Technischen Hochschule Wildau mit großer Mehrheit beschlossen.

Der Leitfaden beschreibt die Regelung der Verwendung der gendersensiblen Sprache nach § 7 Abs. 6 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 9. April 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 12]) im Bereich rechtsverbindlicher Dokumente und dem Dienstverkehr. Im Bereich der Hochschulkommunikation im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit und des Hochschulmarketings spricht dieser Leitfaden eine Empfehlung zur Verwendung geschlechtersensibler Sprache aus und dient für alle Angehörigen der Technischen Hochschule Wildau als Orientierung.

2. Empfehlungen zur gendergerechten Sprache

Sprache ist ein besonderes Instrument, das einen respektvollen Umgang mit allen Menschen ermöglicht, unabhängig von der Herkunft, dem kulturellen Hintergrund oder der geschlechtlichen Identität. Die Kommunikation zwischen Menschen sollte Vielfalt zulassen und auf Achtung, Würde, Wertschätzung und gegenseitigem Respekt basieren. Im Folgenden sollen Beispiele und mögliche Lösungen für eine gendergerechte Sprache und das Sichtbarmachen der verschiedenen Geschlechter innerhalb des üblichen Sprachgebrauches beschrieben werden. Dieser Leitfaden hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sollen Anregungen gegeben werden, den sprachlichen Spielraum zu nutzen.

Die Technische Hochschule Wildau empfiehlt die Verwendung des Gendersterns (Asterisk) sowie Substantivierungen. Andere geschlechterneutrale Schreibvarianten sind jedoch nicht falsch.

2.1 Asterisk

Beispiele: Professor*innen, Dekan*innen, Präsident*innen

Das Sternchen-Schriftzeichen (*) dient in der Informatik bereits seit den 1960er Jahren als Platzhalter für eine beliebige Zeichenfolge. Als Symbol für geschlechtliche Vielfalt etablierte sich der Asterisk dann ab 1990 zunächst in der Wortverbindung „trans*“. Heute lassen sich mit dem Sternchen geschlechterneutrale Personenbezeichnungen bilden. Zwischen der männlichen Wortform und der weiblichen Endung stehend, schließt das Sternchen auch all diejenigen ein, die sich weder männlich noch weiblich verorten.

Der Asterisk bietet folgende Vorteile:

- schließt alle Menschen ein und zeigt an, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt,
- dient als Platzhalter für Vielfalt,
- erkennen Menschen mit Sehbehinderung oft besser als andere Sonderzeichen (mit/ohne Verwendung eines Screenreaders).

2.2 Substantivierungen

Beispiel: Lehrende, Kollegium, Professuren (keine Personenbezeichnung)

Die geschlechterneutrale Bezeichnung stellt die Rollen, Funktionen oder Handlungen von Personen in den Vordergrund. Sie bietet folgende Vorteile:

- ist in ihrer abstrakten Form eine neutrale Bezeichnung,
- folgt den Regeln der Grammatik der deutschen Sprache.

3. Regelungen für rechtsverbindliche Dokumente und den Dienstverkehr

Zur Umsetzung der sprachlichen Gleichbehandlung aller Geschlechter werden an der Technischen Hochschule Wildau folgende Regelungen für rechtsverbindliche Dokumente und den Dienstverkehr empfohlen:

3.1 In der direkten Ansprache

Frauen und Männer werden in ihrer geschlechtsspezifischen Form angesprochen. Das heißt, wenn eine Frau angesprochen wird, ist die weibliche Form zu wählen. Wenn ein Mann angesprochen wird, ist die männliche Form zu wählen.

Sehr geehrte Präsidentin,
Sehr geehrter Kanzler,

Für Personen, die sich nicht als männlich oder weiblich verorten, ist die direkte Ansprache mit vollem Namen zu wählen. Zum Beispiel:

Guten Tag Vorname Nachname.

Wenn alle Geschlechter angesprochen werden sollen, sind – sofern möglich und sinnvoll – neutrale Formen zu wählen, z. B.

Sehr geehrte Studierende,
Liebes Kollegium,
Sehr geehrtes Präsidium.

Wenn es keine neutralen Formen gibt, ist die Sternchen-Variante zu bevorzugen, z. B.

Liebe Professor*innen,
Sehr geehrte Dekan*innen,
Sehr geehrte Mitarbeiter*innen,
Liebe Kolleg*innen.

3.2 Personenstand

Das allgemeine Persönlichkeitsrecht nach Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz schützt die geschlechtliche Identität. Art. 3 Abs. 3 Satz 1 Grundgesetz schützt auch Menschen vor Diskriminierungen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen. Personen, die sich dauerhaft weder mit dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht identifizieren, werden in ihren Grundrechten verletzt, wenn sie dazu gezwungen werden, einen weiblichen oder männlichen Geschlechtseintrag vorzunehmen.

In der Personenstandserfassung wird das Geschlecht daher wie folgt erfasst bzw. dargestellt:

- männlich, weiblich, divers oder (m/w/d)

In Ausschreibungen, beispielsweise:

- Akademische Mitarbeiter*innen (m/w/d)
- Eine*n engagierte*n Auszubildende*n (m/w/d)
- Professur

Gängige Begriffe in Portalen drücken auch ein Geschlecht aus. Hier werden geschlechterneutrale Varianten empfohlen:

- für Benutzeraccount jetzt „account“
- Benutzername, Anmeldename jetzt „user“
- Benutzerkennung jetzt „login“
- Passwort jetzt „password“

Begriffe mit eigener Bedeutung, wie beispielsweise „Versichertennummer“, für die es keine genderneutrale Variante gibt, bleiben bestehen. Die „Versicherungsnummer“ hat ebenso eine eigene Bedeutung.

Die Ansprache in Briefen, E-Mails, auf Bescheiden, Bescheinigungen, Abschlussdokumenten (bspw. Urkunden, Zertifikate, Zeugnisse) sollte angepasst werden. Dies bedeutet, dass in Korrespondenzen die jeweilige Angabe des Geschlechts berücksichtigt wird.

Angabe weiblich:

- Guten Tag Frau Muster, Sehr geehrte Frau Muster
- Teilnahmebescheinigung für Frau Vorname Muster

Angabe männlich:

- Guten Tag Herr Muster, Sehr geehrter Herr Muster
- Teilnahmebescheinigung für Herrn Vorname Muster

Angabe divers:

- Guten Tag Vorname Muster (wenn Vorname bekannt)
- Guten Tag Herr*Frau* Muster (wenn Vorname nicht bekannt)
- Teilnahmebescheinigung für Vorname Muster

4. Empfehlungen für die Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Auch für die Bereiche der Hochschulkommunikation, der Öffentlichkeitsarbeit und des Hochschulmarketings wird die Verwendung von Substantivierungen oder des Gendersterns empfohlen. In Publikationen wie Flyern, Broschüren, Informationsmaterialien, Postern u. Ä. sowie auf den Webseiten der Technischen Hochschule Wildau sollten vielfältige Geschlechter angemessen repräsentiert werden und auch bildlich sichtbar sein. Dabei ist gerade an der Technischen Hochschule Wildau insbesondere auf eine angemessene Repräsentation von Frauen zu achten, da sie in einigen Bereichen noch unterrepräsentiert sind.

Durch dieses Vorgehen soll im Sinne der Gleichstellung sichergestellt werden, dass sich möglichst alle Geschlechter von der Veröffentlichung angesprochen fühlen. Im Falle einer Handlungsaufforderung als Kommunikationsziel, beispielsweise eines Aufrufs zur Bewerbung in einer Stellenausschreibung, sollen explizit Frauen angesprochen werden, um den Frauenanteil an der Technischen Hochschule Wildau perspektivisch zu erhöhen.

Geschlechterbewusste Formulierungen können nur schrittweise in den Sprachgebrauch integriert werden. In der Übergangszeit erfordern sie Kreativität und sprachliches Geschick.

Die Anwendungsfelder sind komplex. Die spezielle Umsetzung muss jeweils im Einzelfall geprüft und in der Anwendung bewertet werden. Vor zusätzliche Herausforderungen werden insbesondere Personen gestellt, die Deutsch als Fremdsprache erlernen. Ein respekt- und verständnisvoller Umgang miteinander sowie eine kooperative und tolerante Herangehensweise und gegenseitige Unterstützung sind im Transformationsprozess unerlässlich.

5. Aussprechen von genderneutraler Sprache

Beim Sprechen von genderneutralen Satzkonstruktionen mit Asterisk, Doppelpunkt oder Unterstrich wird eine kurze Pause zwischen der grammatikalisch männlichen Form und der weiblichen Endung gemacht. Diese Pause wird als Glottisverschlusslaut bezeichnet. Dabei liegt die Betonung dann stets auf der Endung – dem „innen“. So wird auch hörbar verdeutlicht, dass alle Geschlechter angesprochen sind. Das ist nicht ungewöhnlich, denn bei Wörtern wie „Spiegelei“ oder „Verein“ ist diese kurze akustische Pause ganz normaler Bestandteil unserer gelebten Sprachpraxis. Auch Binnen-I-Konstruktionen werden manchmal so gesprochen. Demgegenüber stehen die im Duden verankerten Formen des Schräg- und Bindestrichs (Sprecher/-innen) und der Einklammerung (Sprecher(innen)), die immer mit Nennung der männlichen und weiblichen Form ausgesprochen werden und so nicht alle Menschen mit einbeziehen.

5.1 Barrierefreie Sprache

Bei der Barrierefreiheit kann die geschlechterneutrale Sprache gelegentlich an ihre Grenzen stoßen. Für Menschen mit beispielsweise kognitiven Beeinträchtigungen oder Sehbehinderungen erschwert sie unter Umständen den Lesefluss oder das Textverständnis. Hier sollte sorgfältig abgewogen werden: Für welche Zielgruppe ist der Text ausgelegt? Welche potenziellen Leser*innen könnten unter Umständen ausgeschlossen werden? Kompromissbereitschaft ist wichtig, um einen guten Mittelweg zu finden. Für Menschen mit Sehbehinderung, die einen Screenreader verwenden, sind beispielsweise einige Genderzeichen unter den aktuellen technischen Bedingungen unpraktisch und werden immer wieder als diskriminierend empfunden. Hier eignen sich genderneutrale Formulierungen besser als Sonderzeichen; also Team, Gruppe oder Hochschulangehörige statt Mitarbeiter*innen bzw. Dozierende statt Dozent*innen. Gemäß der Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik und des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes ist das Gender-Sternchen aktuell dennoch die Barriere freieste Variante für Wörter, bei denen keine neutrale Formulierung gebildet werden kann. Das Sternchen ist für Menschen mit Sehbeeinträchtigung besser zu erkennen als Doppelpunkt oder Unterstrich.

6. Portale, Links und Empfehlungen

Orientierung und Hilfestellung bieten weiterführende Veröffentlichungen im Internet, die das Thema diskutieren. Hier werden Beispiele gängiger Praxis gesammelt und Servicedienstleistungen zur Unterstützung angeboten. Die Anwendung empfohlener Formulierungen sollte im Einzelfall geprüft werden, wobei insbesondere eine notwendige Rechtsgültigkeit der getroffenen Aussage gegeben sein muss. Eine Tabelle im Anhang enthält Formulierungsbeispiele und kann im Arbeitsalltag als Vorlage dienen. Weder die gegebenen Links noch die Formulierungsvorschläge erheben Anspruch auf Vollständigkeit.

BMFSFJ – Gleichstellungspolitik: Politik für Frauen und Männer

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung>

Bildungsserver Berlin-Brandenburg: Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online/b-fachuebergreifendekompetenzentwicklung/gleichstellung-und-gleichberechtigung-der-geschlechter-gendermainstreaming>

Genderleicht.de

<https://www.genderleicht.de>

Geschickt gendern – das Genderwörterbuch

<https://geschicktgendern.de>

7. Anhang - Begriffsverzeichnis

Das nachfolgende Verzeichnis dient als Hilfestellung für den genderneutralen Sprachgebrauch. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird regelmäßig aktualisiert.

A

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Absolventin, Absolventinnen, Absolvent, Absolventen	Alumni, Absolvierende	Absolvent*in, Absolvent*innen
Akteurin, Akteurinnen, Akteur, Akteure,	Beteiligte, Handelnde	Akteur*in, Akteur*innen
Akademikerin, Akademikerinnen, Akademiker	Personen mit Hochschulabschluss	Akademiker*in, Akademiker*innen
Anfängerkurs	Grundkurs, Einstiegskurs	-
Ansprechpartnerin, Ansprechpartnerinnen, Ansprechpartner	Ansprechperson, Kontakt(person)	Ansprechpartner*in, Ansprechpartner*innen
Antragstellerin, Antragstellerinnen, Antragsteller	antragstellende Person, Antrag gestellt von	Antragsteller*in, Antragsteller*innen
Anwenderin, Anwenderinnen, Anwender	Nutzende, anwendende Person	Anwender*in, Anwender*innen
anwenderbezogen	bezogen auf die Anwendenden	-
anwenderfreundlich	anwendungsfreundlich, einfach anzuwenden	-
Arbeitnehmerin, Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer	Erwerbstätige, Beschäftigte, Arbeitskraft, angestellte Person, beschäftigte Person	Arbeitnehmer*in, Arbeitnehmer*innen
Autorin, Autorinnen, Autor, Autoren	verfasst von, geschrieben von	Autor*in, Autor*innen,

B

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Bearbeiterin, Bearbeiterinnen, Bearbeiter	zuständige Person, bearbeitet von	Bearbeiter*in, Bearbeiter*innen
Beauftragte, Beauftragten Beauftragter	beauftragte Person	-
Benutzerin, Benutzerinnen, Benutzer	Nutzende, benutzende Person, verwendet von	Benutzer*in, Benutzer*innen
Beraterin, Beraterinnen, Berater	Beratung, Beratende, beratende Person, beraten von	Berater*in, Berater*innen
Betreuerin, Betreuerinnen, Betreuer	Betreuungsperson, Betreuung durch, betreut durch	Betreuer*in, Betreuer*innen
Bewerberin, Bewerberinnen, Bewerber	Bewerbende, sich bewerbende Person	Bewerber*in, Bewerber*innen
Bewerberzahlen	Bewerbungszahlen	-

C

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Chefin, Chefinnen, Chef, Chefs	Leitung, Führungskraft, Leitungsperson, vorgesetzte Person	Chef*in, Chef*innen
Dekanin, Dekaninnen, Dekan, Dekane	Fachbereichsleitung	Dekan*in, Dekan*innen
Direktorin, Direktorinnen, Direktor, Direktoren	Direktion	Direktor*in, Direktor*innen
Drittmittelgeber	Stelle, die Drittmittel vergibt; drittmittelgebende Stelle/Institution	

D

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Dienstleisterin, Dienstleisterinnen Dienstleister	Dienstleistende, Dienstleistungsunternehmen, dienstleistende Person	Dienstleister*in, Dienstleister*innen
Doktorandin, Doktorandinnen, Doktorand, Doktoranden	Promovierende	Doktorand*in, Doktorand*innen
Doktorarbeit	Promotion	-

Doktorvater/Doktormutter	Promotionsbetreuung	Promotionsbetreuer*in, Promotionsbetreuer*innen
Dozentin, Dozentinnen, Dozent, Dozenten	Lehrende, Lehrkraft, Lehrperson, Dozierende	Dozent*in, Dozent*innen
Dozententätigkeit	Lehrtätigkeit	-

E

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Expertin, Expertinnen, Experte, Experten	Fachleute, Fachperson, Koryphäe	Expert*in, Expert*innen
Expertenwissen	Fachwissen, Expertise	-

F

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Fachfrau, Fachfrauen, Fachmann, Fachmänner	Fachkraft, Fachleute	-
Förderin, Förderinnen, Förderer	fördernde Institution / Organisation, Förderung durch	Förder*in, Förder*innen
Forscherin, Forscherinnen, Forscher	Forschungsteam, Forschende	Forscher*in, Forscher*innen

G

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Gasthörerin, Gasthörerinnen, Gasthörer	Studierende im Gaststudium, Veranstaltungsgast	Gasthörer*in, Gasthörer*innen
Geschäftsführerin, Geschäftsführerinnen, Geschäftsführer	Geschäftsleitung, Geschäftsführung	Geschäftsführer*in, Geschäftsführer*innen
Gründerin, Gründerinnen, Gründer	Gründende, gründende Person	Gründer*in, Gründer*innen
Gutachterin, Gutachterinnen, Gutachter	Begutachtende, Sachverständige, begutachtende Person(en), begutachtet von	Gutachter*in, Gutachter*innen

H

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Habilitandin, Habilitandinnen, Habilitand, Habilitanden	Habilitierende	Habilitand*in, Habilitand*innen
Herausgeberin, Herausgeberinnen, Herausgeber	herausgegeben von	Herausgeber*in, Herausgeber*innen
Herstellerin, Herstellerinnen, Hersteller	hergestellt von, produziert von	Hersteller*in, Hersteller*innen
Hochschullehrerin, Hochschullehrerinnen, Hochschullehrer	Lehrende, Hochschullehrende	Hochschullehrer*in, Hochschullehrer*innen

I

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Informatikerin, Informatikerinnen Informatiker	-	Informatiker*in, Informatiker*innen
Informationssicherheitsbeauftragte, Informationssicherheitsbeauftragten	Beauftragte Person für Informationssicherheit	-
Ingenieurin, Ingenieurinnen Ingenieur, Ingenieure	-	Ingenieur*in, Ingenieur*innen
Inhaberin, Inhaberinnen, Inhaber	Inhabende, inhabende Person	Inhaber*in, Inhaber*innen
Interessentin, Interessentinnen, Interessent, Interessenten	Interessierte	Interessent*in, Interessent*innen
Investorin, Investorinnen, Investor, Investoren	Investierende	Investor*in, Investor*innen

J

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Jede, Jeder	jede Person, alle	
Juristin, Juristinnen, Jurist, Juristen	-	Jurist*in, Jurist*innen
Justiziarin, Justiziarinnen, Justiziar, Justiziare	rechtsberatende Person	Justiziar*in, Justiziar*innen

K

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Kandidatin, Kandidatinnen, Kandidat, Kandidaten	Kandidierende	Kandidat*in, Kandidat*innen
Kanzlerin, Kanzlerinnen, Kanzler	-	Kanzler*in, Kanzler*innen
Kollegin, Kolleginnen, Kollege, Kollegen	Kollegschaft, Kollegium	Kolleg*in, Kolleg*innen
Kommilitonin, Kommilitoninnen Kommilitone, Kommilitonen	Mitstudierende	Kommiliton*in, Kommiliton*innen
Kooperationspartnerin, Kooperationspartnerinnen, Kooperationspartner	Kooperationsbeteiligte, in Kooperation mit, die kooperierende Person, kooperierende Unternehmen	Kooperationspartner*in, Kooperationspartner*innen
Koordinatorin, Koordinatorinnen, Koordinator, Koordinatoren	Koordination, koordinierende Person	Koordinator*in, Koordinator*innen
Kundin, Kundinnen, Kunde, Kunden	Kundschaft	Kund*in, Kund*innen
Kursbetreuerin, Kursbetreuerinnen, Kursbetreuer	Kursbetreuung, Kursleitung	Kursbetreuer*in, Kursbetreuer*innen
Kursteilnehmerin, Kursteilnehmerinnen, Kursteilnehmer	Kursteilnehmende, teilnehmende Personen	Kursteilnehmer*in, Kursteilnehmer*innen

L

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Lehrerin, Lehrerinnen, Lehrer	Lehrkraft, Lehrende, Lehrperson	Lehrer*in, Lehrer*innen
Leiterin, Leiterinnen, Leiter	Leitung, Führungskraft	Leiter*in, Leiter*innen
Lektorin, Lektorinnen, Lektor, Lektoren	Lektorat	Lektor*in, Lektor*innen

M

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Mädchenname	Geburtsname	-
Managerin, Managerinnen, Manager	Management, Unternehmensführung	Manager*in, Manager*innen
Mannschaft	Team, Gruppe, Kollektiv	-
Mentorin, Mentorinnen, Mentor, Mentoren	Mentoring, ratgebende Person, fürsprechende Person	Mentor*in, Mentor*innen
Mitarbeiterin, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter	Beschäftigte, Mitarbeitende	Mitarbeiter*in, Mitarbeiter*innen
Moderatorin, Moderatorinnen, Moderator, Moderatoren	Moderation durch, moderierende Person	Moderator*in, Moderator*innen

N

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Netzwerkpartnerin, Netzwerkpartnerinnen, Netzwerkpartner	Netzwerketeiligte, Netzwerkmitglieder	Netzwerkpartner*in, Netzwerkpartner*innen
Nutzer	anwendende Person, nutzende Person, Nutzende	Nutzer*in, Nutzer*innen

O

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Organisatorin, Organisatorinnen, Organisator, Organisatoren	Organisationsteam, organisiert von	Organisator*in, Organisator*innen

P

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Personalvertreterin, Personalvertreterinnen, Personalvertreter	Personalvertretung	Personalvertreter*in, Personalvertreter*innen
Probandin, Probandinnen, Proband, Probanden	Testperson, Versuchsperson	Proband*in, Proband*innen

Professorin, Professorinnen, Professor, Professoren	Professur innehabende Person, Professur, Prof.	Professor*in, Professor*innen
Projektleiterin, Projektleiterinnen, Projektleiter	Projektleitung	Projektleiter*in, Projektleiter*innen
Promovendin, Promovendinnen, Promovend, Promovenden	Promovierende	Promovend*in, Promovend*innen
Prüferin, Prüferinnen, Prüfer	geprüft von, Prüfende	Prüfer*in, Prüfer*innen

Q

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Quereinsteigerin, Quereinsteigerinnen, Quereinsteiger	Quereinsteigende	Quereinsteiger*in, Quereinsteiger*innen

R

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Rednerliste		Redeliste
Referentin, Referentinnen, Referent, Referenten	referierende Person, Referierende, Vortragende	Referent*in, Referent*innen
Raucherpause	Zigarettenpause	

S

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Sachbearbeiterin, Sachbearbeiterinnen Sachbearbeiter	Verwaltungskraft, Sachbearbeitung	Sachbearbeiter*in, Sachbearbeiter*innen
Sachgebietsleiterin, Sachgebietsleiterinnen, Sachgebietsleiter	Sachgebietsleitung	Sachgebietsleiter*in, Sachgebietsleiter*innen
Spezialistin, Spezialistinnen, Spezialist, Spezialisten	Fachleute, Sachkundige	Spezialist*in, Spezialist*innen
Stellvertreterin, Stellvertreterinnen, Stellvertreter	vertreten von, Stellvertretung	Stellvertreter*in, Stellvertreter*innen
Studentin, Studentinnen, Student, Studenten	Studierende	Student*in, Student*innen

Sponsorin, Sponsorinnen Sponsor, Sponsoren	Fördernde Unternehmen	Sponsor*in, Sponsor*innen
Stifterin, Stifterinnen, Stifter	Fördernde	Stifter*in, Stifter*innen
Stellvertreterin, Stellvertreterinnen, Stellvertreter	Stellvertretende	Stellvertreter*in, Stellvertreter*innen
Studienanfängerin, Studienanfängerinnen, Studienanfänger	Studienbeginnende, neue Studierende	Studienanfänger*in, Studienanfänger*innen
Studienberaterin, Studienberaterinnen, Studienberater	Studienberatung	Studienberater*in, Studienberater*innen
Studieninteressentin, Studieninteressentinnen, Studieninteressent, Studieninteressenten	Studieninteressierte	Studieninteressent*in, Studieninteressent*innen

T

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Teilnehmerin, Teilnehmerinnen, Teilnehmer	Teilnehmende, Anwesende, teilnehmende Personen	Teilnehmer*in, Teilnehmer*innen
Teilnehmerliste	Anwesenheitsliste, Liste der Teilnehmenden	
Trainerin, Trainerinnen, Trainer	Trainingsleitung, Kursleitung	Trainer*in, Trainer*innen
Tutorin, Tutorinnen, Tutor, Tutoren	Tutoriumsleitung, Tutoriumsbegleitende, Ratgebende	Tutor*in, Tutor*innen

U

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Unternehmerin, Unternehmerinnen, Unternehmer	unternehmerische Personen, Geschäftsleute, Unternehmen	Unternehmer*in, Unternehmer*innen
User	user, Nutzende	User*innen

V

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Veranstalterin, Veranstalterinnen, Veranstalter	veranstaltet von	Veranstalter*in, Veranstalter*innen
Verantwortliche, Verantwortlicher, Verantwortlichen	verantwortliche Person	
Verfasserin, Verfasserinnen, Verfasser	verfasst von	Verfasser*in, Verfasser*innen
Verlegerin, Verlegerinnen, Verleger	Publizierende	Verleger*in, Verleger*innen
Vertreterin, Vertreterinnen, Vertreter	Vertretung, vertreten von	Vertreter*in, Vertreter*innen
Vorsitzende, Vorsitzenden	Vorsitz	

W

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Wählerin, Wählerinnen, Wähler	Wählende, Wahlberechtigte	Wähler*in, Wähler*innen
Wählerverzeichnis	Wahlverzeichnis	
Wissenschaftlerin, Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler	Forschende	Wissenschaftler*in, Wissenschaftler*innen

X

Noch keine Einträge vorhanden.

Y

Noch keine Einträge vorhanden.

Z

Begriff (weiblich und männlich)	Neutrale Form	Gegendert
Zuhörerin, Zuhörerinnen, Zuhörer	Zuhörende	Zuhörer*in, Zuhörer*innen
Zuschauerin, Zuschauerinnen, Zuschauer	Publikum	Zuschauer*in, Zuschauer*innen

Wildau, 21. November 2024

gez. Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Tippe
Präsidentin
der Technischen Hochschule Wildau